

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.10.2025

Anfrage:

Was bedeutet „freie Presse“ für den Oberbürgermeister?

Schon in der Schule haben die meisten gelernt, dass eine freie Presse für die Demokratie entscheidend ist. Guter Journalismus übt eine wichtige Kontrollfunktion aus, informiert die Bevölkerung und fördert die Meinungsbildung. Häufig werden die Medien als „vierte Gewalt“ im Staat bezeichnet, weil sie staatliche Autoritäten überwachen und für Transparenz sorgen.

In der heutigen Zeit steht die Pressefreiheit immer mehr unter Beschuss. Staatschefs suchen aus, welche Pressevertreter:innen an Konferenzen teilnehmen dürfen, Parteien schließen Medienhäuser von Tagungen aus, in manchen Ländern können Journalisten ihrer Arbeit gar nicht mehr oder nicht mehr in Sicherheit nachgehen.

So weit ist es bei uns natürlich noch nicht gekommen. Dennoch lassen die Aussagen des Oberbürgermeisters aufhorchen. Anstatt sich einfach über das Ergebnis des Olympia-Entscheids zu freuen, hat er schon in Fernseh-Interviews am Sonntag kritisiert, dass die Medien sich gegen Olympia positioniert hätten. Bei der Pressekonferenz holte er dann nochmals zum Rundumschlag aus und stieg mit einer Medienschelte für die Münchner Medien ein. Er kritisierte die lokale Berichterstattung pauschal, undifferenziert und grundsätzlich. Weder numerisch noch inhaltlich lässt sich diese Kritik auch nur im Kern nachvollziehen.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Was bedeutet Ihnen als Oberbürgermeister die Pressefreiheit?
2. Wie tragen Sie dazu bei, die Pressefreiheit in München zu garantieren?
3. Haben Sie versucht Pressevertreter:innen mit Ihrer Kritik einzuschüchtern oder wollten Sie künftige Berichterstattungen beeinflussen?
4. Was genau kritisieren Sie an der Berichterstattung rund um den Olympia-Entscheid?

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Dirk Höpner, Stadtrat